Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 9

Artikel: Gruss von Piranesi : Paris : Bahnhöfe der neuen S-Bahnlinie E
Autor: Huber, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-121411

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gruss von Piranesi

Im Juli 1999 nahm die Pariser S-Bahnlinie E den Betrieb auf. Unter dem Namen ‹Éole› (Est-Ouest-Liaison Express) hat die SNCF die Linien der östlichen Banlieus unterirdisch ins Stadtzentrum geführt. Bemerkenswert dabei sind die zwei neuen unterirdischen Bahnhöfe ‹Magenta› und ‹Haussmann – Saint-Lazare›.

Das Herzstück der Pariser S-Bahn, des Réseau Express Régional (RER), sind die innerstädtischen Tunnelstrecken. Sie kreuzen sich seit 1977 in der Station ‹Châtelet–Les Halles›. Räumliche Gebilde sind diese Verkehrsanlagen allerdings nicht, alles spielt sich in der zweiten Dimension ab, auf Verteilebenen und Gängen. Farbiges Blech, buntes Mosaik und Lichtbänder erinnern an die Flughafenatmosphäre der Siebzigerjahre. Mittlerweile hat das Leben das futuristische Design ‹à la française› eingeholt, die Anlagen wirken schmuddelig und verbraucht.

Die Linie E

Am Quatorze Juillet 1999 nahm die Staatsbahn SNCF eine neue RER-Strecke in Betrieb: Die Linie E. Sie lässt den Knoten ‹Châtelet–Les Halles› links liegen, denn der RER ist das Opfer des eigenen Erfolgs. In den Stosszeiten müssen hunderte von Passagieren auf den Perrons zurückbleiben, weil sie im Zug keinen Platz finden. Deshalb bindet die SNCF die Linie E mit zwei neuen Stationen an das Métro- und Fernverkehrsnetz: ‹Magenta› am Gare du Nord und ‹Haussmann–Saint-Lazare› am Gare Saint-Lazare. Hier überrascht bereits die Schnittstelle zur Aussenwelt durch ihre Holzverkleidung an Wänden und Decken. Grosszügige Gänge leiten die Passagiere weiter in die unterirdischen Bahnhöfe. Am Ende der Gänge schliesslich das Erlebnis: Die Verteilebene erscheint in der dritten Dimension. Die Tragstruktur zeigt sich in ihrer ganzen Kraft, baumdicke Betonverstrebungen treten dem Erddruck entgegen. Erinnerungen an Piranesis ‹Carceri› werden wach. Die frei durch den Raum führenden Treppen und Passerellen sind aus Stahl gefertigt und mit Holzplanken belegt. Das Tageslicht fällt tief in den Untergrund und Leuchten mit orange-roten Glasschirmen erzeugen eine feierliche Stimmung. Aus den unterirdischen Hallen geht es mit Rolltreppen noch tiefer zu den Zügen. Auch hier überrascht die räumliche Weite. Orange-rotes Licht fällt auf die Perrons, weisses Licht wird vom Deckengewölbe reflektiert. Leselämpchen in den Rücklehnen der Sitzbänke wirken aus der Ferne wie punktierte Linien. **Werner Huber**

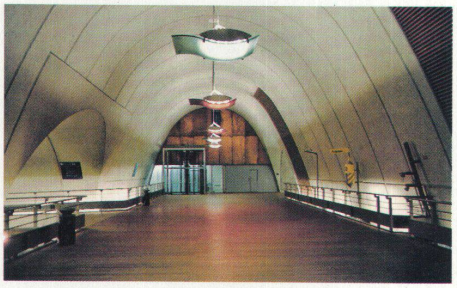
RER, Abschnitt Éole

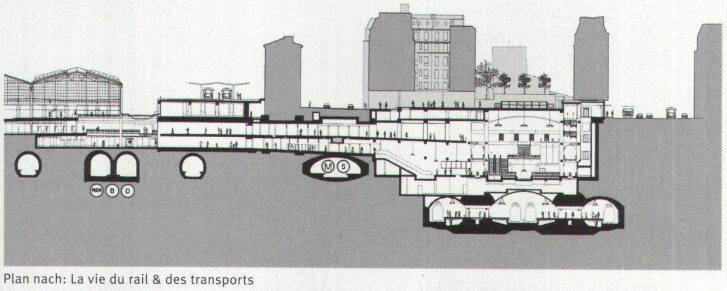
**Bauherrschaft und Betreiberin: SNCF
Architektur: Jean-Marie Duthilleul, Etienne Tricaud, Roland Legrand
Kosten: ca. CHF. 2 Mrd. für die Neubaustrecke mit den beiden Stationen und die Anpassung der übrigen Linie Passagiere (erwartet): ‹Magenta› 195 000 täglich; ‹Haussmann – Saint-Lazare› 137 400 täglich. Zum Vergleich: Hauptbahnhof Zürich etwa 450 000 täglich**

Links: Grosszügige Gänge leiten in die unterirdischen Bahnhöfe

Rechts: Wie Piranesis ‹Carceri›, der unterirdische RER-Bahnhof ‹Haussmann–Saint-Lazare›

Schnitt durch den Bahnhof ‹Haussmann–Saint-Lazare›. Unter den Bäumen, rechts im Plan, die Bahnhofshalle, ganz links der Gare Saint-Lazare





Plan nach: La vie du rail & des transports